

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 31. August 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. September 2016) und **Antwort**

#### Internationale kids tour Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Aus welchem Grund konnte die letzte Etappe der diesjährigen und bereits 24. Internationalen kidstour des Berliner Radsportverband e.V. nicht wie geplant im Bezirk Charlottenburg/Wilmersdorf stattfinden?

Zu 1.: Nach Mitteilung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung hatte der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bereits im Januar 2016 gegenüber der Verkehrslenkung Berlin (VLB) als Genehmigungsbehörde seine Bedenken gegen die Durchführung der Internationalen Kids Tour Berlin auf dem Kurfürstendamm vorgebracht. Diese Bedenken wurden damit begründet, dass der Kurfürstendamm ein beliebter Veranstaltungsort für Lauf- und Radsportveranstaltungen, Aufzüge oder Straßenfeste und nicht zuletzt politische Demonstrationen ist. Die häufigen Sperrungen des Kurfürstendamms gingen zu Lasten der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, Touristinnen und Touristen, Anrainerinnen und Anrainer sowie Gewerbetreibenden wie z.B. die Stadtrundfahrtunternehmen. Aufgrund der Vielzahl der Sperrungen musste daher begonnen werden, die berechtigten Interessen aller Betroffenen gegeneinander abzuwiegen, mit dem Ziel, die Anzahl der Veranstaltungen auf ein verträgliches Maß zu reduzieren, so dass die Akzeptanz in der Bevölkerung bzw. bei den Gewerbetreibenden nicht weiter schwindet.

Dabei muss ein Augenmerk auf die Größe der Veranstaltung bzw. Anzahl der Teilnehmer und die Bedeutung der Veranstaltung für die Stadt Berlin gelegt werden. Im Jahr 2015 hatte die Kids Tour ca. 600 Teilnehmer, so dass der Bezirk die Meinung vertrat, dass diese Veranstaltung 2016 nicht unbedingt am Kurfürstendamm stattfinden muss. Aufgrund der relativ geringen Teilnehmerzahl der Kids Tour und der nicht zwingend erforderlichen Durchführung der Veranstaltung auf dem Kurfürstendamm blieb der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf - als zuständiger Vertreter des Straßenlandeigentümers - nach Abwägen der Interessen bei seiner ablehnenden Haltung.

2. Wie bewertet der Senat die ablehnende Entscheidung des Bezirksamts?

Zu 2.: Es ist aus Sicht des Senats durchaus zutreffend, dass die Sperrungen des Kurfürstendamms zu Lasten der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, Touristinnen und Touristen, Anrainerinnen und Anrainer sowie Gewerbetreibenden gehen. Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass der Bezirk unter Abwägung der berechtigten Interessen aller Beteiligten bestrebt ist, die Zahl der Veranstaltungen in diesem Bereich zu reduzieren. Davon können Sportveranstaltungen nicht grundsätzlich ausgenommen werden.

Trotz aller Tradition müssen Sportveranstaltungen im öffentlichen Straßenraum, insbesondere im innerstädtischen Bereich, aufgrund einer veränderten Ausgangslage, u. a. durch mehr Fahrzeug-, Bus- und Reiseverkehr, Zunahme der Besucher- und Touristenzahlen, von Stadtrundfahrten und politischen Demonstrationen, neu bewertet werden. In diesem Zusammenhang sieht der Senat es als erforderlich an, dass die Veranstalter solcher Sportveranstaltungen bei ihren Streckenplanungen künftig auch alternative Strecken außerhalb der Innenstadtbezirke in Erwägung ziehen.

3. Welche Bedeutung für die Sportstadt Berlin misst der Senat dieser traditionellen Radsportveranstaltung für Kinder und Jugendliche aus mehr als 10 Staaten bei?

Zu 3.: Die Kids Tour ist eine Radsportveranstaltung, die auf eine fast 25-jährige Tradition zurückblickt und als Nachwuchs-Radsportrennen in Europa weit über die Grenzen Berlins bekannt ist. Sie ist eines der letzten verbliebenen Straßenrennen in Berlin, das sich insbesondere der Nachwuchsförderung im Radsport widmet. Vor diesem Hintergrund ist das besondere Interesse der Sportmetropole Berlin an der Durchführung der Veranstaltung aus sportfachlicher Sicht unbestritten.

Es ist aus Sicht des Senats keinesfalls beabsichtigt, die Kids Tour aus Berlin zu verdrängen, aber die Etappen der Tour können künftig aufgrund der veränderten Ausgangslage in Berlin nicht ohne Prüfung alternativer Strecken außerhalb der Innenstadt ausgerichtet werden.

4. Welche Unterstützung gewährt der Senat dem Berliner Radsportverband e.V. für die Durchführung dieses Radrennens (bitte mit Angabe der Gründe, gegebenenfalls auch der ablehnenden Gründe)?

Zu 4.: Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat die Kids Tour aufgrund ihrer für den Berliner Radsport herausragenden Bedeutung seit 2010 im Rahmen der Veranstaltungsförderung finanziell unterstützt. Die Zuwendungen an den Berliner Radsportverband e. V. lagen in den Jahren 2010 bis 2013 bei jährlich rund 5.000 € und im Jahr 2014 bei 8.000 €. Seit 2015 wird die Kids Tour in Abstimmung mit dem Berliner Radsportverband e. V. aus Mitteln des Landessportbundes Berlin finanziert.

Berlin, den 12. September 2016

In Vertretung

Andreas Statzkowski  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Sep. 2016)